

SECHS GESÄNGE

Mendelssohns Werke.

in Musik gesetzt von

Serie 19. N^o 149.

PELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Op. 99.

N^o 1. Erster Verlust.

Andante sostenuto.

Goethe.

Comp. 1841.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Ach wer bringt die schönen Tage je ne
 Ta - ge der er - sten Lie - be, ach wer bringt nur ei - ne Stun - de je - ner hol - den je - ner
 hol - den Zeit zu - rück, ach wer bringt die schö - nen Ta - ge je - ner hol - den Zeit zu - rück, ach wer
 bringt nur ei ne Stun - de je - ner hol - den Zeit zu - rück!

Ein - sam nähr ich mei - ne Wun - de, und mit stets er - neu - ter Kla - getraur ich

um's ver - lor - ne Glück, und mit stets er - neu - ter Kla - getraurich um's verlor - ne Glück, um's ver -

cresc. *sempre cresc.* *sf*

lor - ne Glück. Ach wer bringt die schö - nen Tage, je - ne hol - de Zeit zu -

sf *dim.* *p*

rück, je - ne hol - de Zeit zu - rück, ach, wer bringt nur ei - ne Stun - de je - ner hol - den Zeit zu - rück,

cresc. *f* *dim.* *p* *sf*

ei - ne Stunde jener hol - den Zeit zu - rück!

sf *p*

N^o.2. Die Sterne schau'n in stiller Nacht.

Alb. Graf von Schlippenbach.

Andante.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Die Ster-ne schau'n in stil-ler Nacht her-ab zur La-ger-stät-te, wo's

blon-de Mädchen sitzt und wacht an kran-ker Mut-ter Bet-te. Was blickst du ein-sam

zu uns auf? willst spä-hin der rol-len-den Wel-ten Lauf, der rol-lenden Wel-ten Lauf?

Allegretto con moto.

Ihr Stern-lein, ach, ver-steht ihr nicht der Toch-ter ban-gen Kum-mer? dass

nicht das treu-ste Au-ge bricht, o schenkt ihm, o schenkt ihm sü-ssen Schlum-

mer.. Ihr Stern-lein all, hab euch so gern, doch Mut-ter-lieb' ist der schön-ste Stern,

ist der schön-ste Stern. *una corda* Nun still, du wei-nend

dim. pp *pp* *pp*

Red. *

Mäd-chen du, der Schlum-mer senkt sich nie-der, ein hol-der En-gel

espress.

schliesst ihr zu die mü-den, die mü-den Au-gen-

dim. pp

li-der, schau' nur, wie sanft sie ruht im Bett!

pp

mf
Ja, wenn nicht der Mensch sei - ne En -



dim.
- gel hätt, ja,



nicht sei - ne En - gel hätt, nicht sei - ne



dolce
En - gel, sei - ne En -



m
- gel hätt!



Ped.

sempre Ped.

© 1911
© 1915

Nº 3. Lieblingsplätzchen.

Aus des Knaben Wunderhorn.

Andante.

Singstimme.



1. Wisst ihr wo ich ger-ne weil' in der A-bend-küh-le? In dem stil-len-
 2. Auch die Blümlein in dem Grün an zu spre-chen fan-gen, und das blau-e
 3. Da naht sich ein Spinnlein weiss, spricht: sei doch zu-frie-den; ein-mal musst du

PIANOFORTE.



cresc.



Tha-le geht ei-ne klei-ne Müh-le, und ein klei-ner Bach da-bei, rings um-her stehn
 Blümlein sagt: sich mein Köpfchen han-gen? Rös-lein mit dem Dor-nenkuss hat mich so ge-
 doch ver-gehn, so ist es hie-nie-den; bes-ser dass das Herz dir bricht von dem Kuss der



dim. rallent. a tempo



Bäu-me. Oft sitz' ich da stundenlang, schau' um-her und träu-me.
 sto-chen: ach, das macht mich gar betrübt, hat mein Herz ge-bro-chen.
 Ro-se, als du kennst die Lie-be nicht und stirbst lie-be-lo-se.



N^o 4. Das Schifflein.

L. Uhland.

Andante con molto di moto.

Comp. 1841.

Singstimme. *p*

Ein Schifflein ziehet lei - se den Strom hin sei - ne Gle - se. Es

PIANOFORTE. *p*

schweigen die drinn wan - dern, denn Kei - ner kennt den An - dern, es schweigen, die drinn wan - dern, denn

Keiner kennt den An - dern. *cresc.* Was zieht hier aus dem Fel - le der braune Waid - ge -

mf sel - le? Ein Horn, das sanft er - schal - let; das U - fer wie - der - hal - let. *f* Von

mf *dim.* *mf*

sei - nem Wan - der - sta - be schraubt Je - ner Stift und Ha - be und mischt mit Flö - ten - tö - nen sich

in des Hor - nes Dröhnen, und mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - nes Dröhnen.

Das Mädchen sass so blö - de, als fehlt' ihr gar die Re - de, jetzt

stimmt sie mit Ge - sau - ge zu Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Ru - der auch sich re - gen mit

takt - gemäs - sen Schlä - gen. Das Schiff hin - un - ter flie - get, von Me - lo - die ge -

wie - get, das Schiff hinun - ter flie - get, von Me-lo-die ge - wie - get, von

Me - lo - die ge - wie - get. Hart stösst es auf am

Stran.de, man trennt sich in die Lan.de. Wann tref - fen wir uns, Brü - der, auf

ei - nem Schiff.lein wie - der? wann tref.fen wir uns, Brü - der, auf ei - nem Schifflein wie - der,

auf ei - nem Schiff.lein wie - der?

Nº 5. Wenn sich zwei Herzen scheiden.

Geibel.

Comp. 1845.

Sostenuto.

Singstimme.

1. Wenn sich zwei Her-zen schei-den, die sich der-einst ge-liebt, das
 2. Da ich zu-erst em-pfun-den, dass Lie-be bre-chen mag, mir

PIANOFORTE.

p

. ist ein gro-sses Lei-den, wie's grö-sser kei-nes giebt. Es klingt das Wort so
 war's, als sei ver-schwun-den, die Sonn' am hel-len Tag. Im Oh-re klang mir's

cresc. *f* *p*

trau-rig gar: fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar: wenn sich zwei Her-zen
 wun-der-bar: fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar: da ich zu-erst em-

cresc. *f* *p*

scheiden, die sich der-einst ge-liebt.
 pfun-den, dass Lie-be bre-chen mag.

cresc. *f* *p*

Nº 6. Es weiss und rãth es doch Keiner.

J. von Eichendorff.

Comp. 1843.

Andante.

Singstimme.

Es weiss und rãth es doch Kei - ner, wie mir so wohl ist, so

PIANOFORTE.

p

wohl! — Ach, wusst' es nur Ei - ner, nur Ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen soll, — kein

cresc.

f

p

p

cresc.

f

p

Mensch es sonst wis - sen soll. So still ist's nicht draussen im Schnee, — so stumm und ver - schwiegen

cresc.

dim.

sind die Ster - nen nicht in der Hõh, als mei - ne Ge - dan - ken sind. Es

cresc.

dim. p

weiss und rath es doch Kei - ner, wie mir so wohl ist, so wohl, — so wohl! Ich

Allegro vivace.

wünscht, es wä - re schon Mor - gen, da flie - gen zwei Ler - chen

auf, die ü - ber - flie - gen ein - an - der, mein Herz folgt ih - rem

Lauf, die ü - ber - flie - gen ein - an -

der, mein Herz, mein Herz folgt ih - rem

Lauf. Ich wünsch-te, ich wä - re ein Vög - lein und zö - ge ü - ber das

Meer, ich wünsch-te, ich wä - re ein Vög' - lein und zö - ge ü - ber das

Meer, und zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und

wei - ter, bis dass ich im Him - mel wär, wohl ü - ber das Meer und

wei - - - - - ter, bis dass ich im Him - mel wär, bis dass, bis

The first system of music features a vocal line in G major with a dynamic marking of *p* (piano). The piano accompaniment is in 7/8 time, starting with a forte (*f*) dynamic and transitioning to piano (*p*) in the second measure. The piano part consists of a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and chords in the left hand.

dass ich im Him - - - mel wär, bis dass, bis

The second system continues the vocal line with a dynamic marking of *f* (forte). The piano accompaniment maintains the 7/8 time signature and features a consistent rhythmic pattern with some dynamic variations, including *f* and *p* markings.

dass ich im Him - mel wär, bis dass ich im Him - mel wär, im

The third system shows the vocal line with a *dim.* (diminuendo) marking. The piano accompaniment includes a *dim.* marking and a *Ped.* (pedal) instruction. The piano part continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

Him - mel wär, im Him - mel wär!

The fourth system concludes the vocal line with a *Ped.* (pedal) instruction. The piano accompaniment features a *Ped.* marking and ends with a final chord and a fermata over the last note.